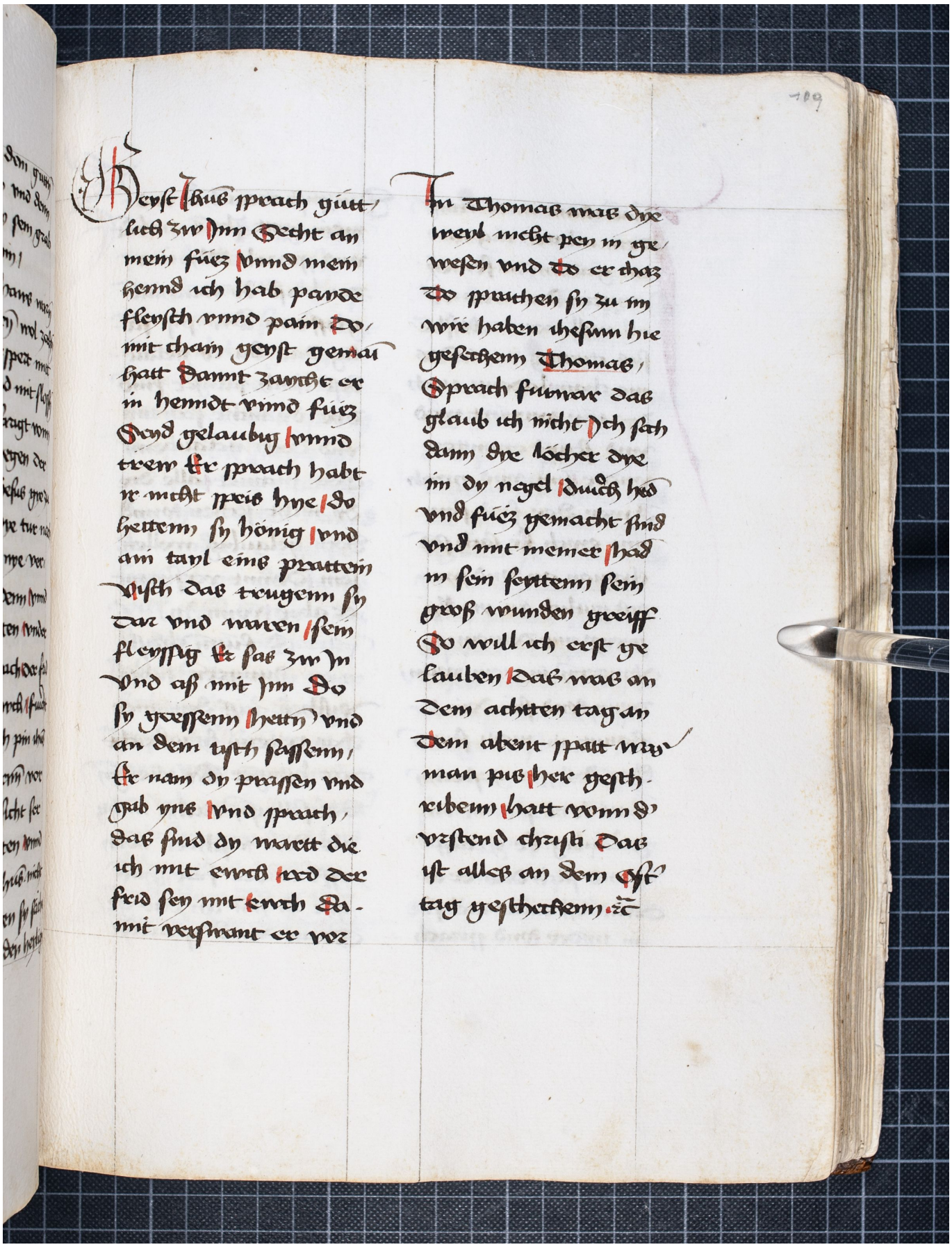
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



109

Herr Jesus sprach gütt-
lich zw jm Recht an
mein fuez vnnd mein
hennd ich hab pande
fleysch vnnd pain Do-
mit cham geyst gemai
hatt Damit zamcht er
in hemdt vnnd fuez
Seyd gelaubig vnnd
trew Er sprach habt
ir nicht speis hye Do
hettem sy hönig vnd
am tayl eins prattem
visch das treugem sy
dar vnd waren sein
fleyssig Er sas zw jn
vnd aß mit jm Do
sy gessem hetten vnd
an dem tysch sassem
Er nam dy prassen vnd
gab yns vnd sprach
das sind dy warett die
ich mit ewch red der
frid sey mit ewch Da-
mit verschant er vor

Jn Thomas was dye
werd nicht pey jn ge-
wesen vnd do er chaz
do sprachen sy zu jm
wir haben ihesum hie
gesehem Thomas
Sprach fuwar das
glaub ich nicht Ich seh
dann dye löcher dye
im dy negel durch hed
vnd fuez gemacht sind
vnd mit memer hand
in sein seytem sein
groß wunden greiff
So wull ich erst ge-
lauben Das was an
dem achtten tag an
dem abent spatt wy-
man pis her gesch-
ribem hatt vom dy
vrstend christi Das
ist alles an dem ersten
tag gesthehem. ꝛc